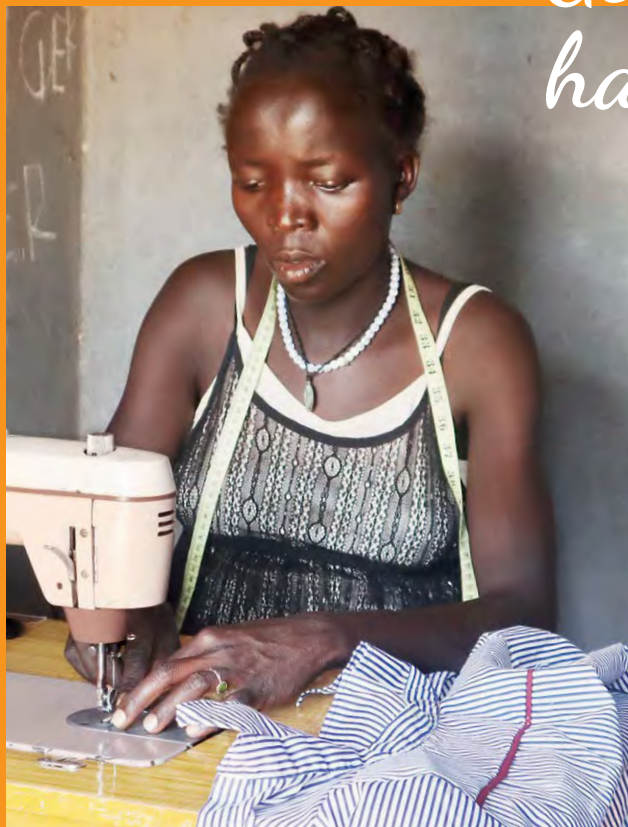


**BRUDER UND
SCHWESTER
IN NOT**

*„...weil
Nächsten-
liebe viele
Gesichter
hat.“*





Einladung zur Dankwallfahrt



SAMSTAG, 24. MAI 2025
WIR GEHEN VON ZAMS
UND SCHÖNWIES NACH KRONBURG

13:00 Uhr Zams Rifenal und
13:00 Uhr Schönwies Gemeindeamt
(Anreise mit Bus/Bahn möglich)
14:30 Uhr Andacht
mit Vikar Basile in Kronburg

Alle Wallfahrer:innen sind zu einer einfachen Jause eingeladen. Möglichkeit zur Einkehr und zum Besuch der Hl. Messe um 17:00 Uhr.

Die Wallfahrt findet bei jedem Wetter statt.
Rückfragen: office.bsin@dibk.at



Handreichung der Hoffnung

Hoffnung – vermutlich das wertvollste Handwerk, das wir Menschen erlernen und von Generation zu Generation weitergeben können. Sie zeigt sich in kleinen, aber unermesslich bedeutungsvollen Gesten – im Trösten, im Helfen, im Teilen. Immer dann, wenn wir einander aufrichten, die Hand reichen und anpacken, wo es nötig ist. Auch über nationale und kontinentale Grenzen hinweg.

Junge Menschen sind für mich dabei eine einzigartige Quelle der Hoffnung. Gerade in jenen Ländern, die besonders unter Armut, Klimawandel, Ausbeutung, mangelnden Bildungsmöglichkeiten und Unterdrückung leiden, braucht es viele helfende Hände, um ihnen Zuversicht, Vertrauen und den Mut für eine bessere Zukunft zu schenken.

Im Advent 2024 machte *Bruder und Schwester in Not* besonders auf die Notlage junger Menschen in der Region Karamoja im Nordosten Ugandas aufmerksam.

Mit Ihrer großzügigen Spende haben Sie der kirchlichen Stiftung ermöglicht, die wertvolle Arbeit der Mill Hill Missionaries vor Ort zu fördern. Jeder Euro zählt und ist ein wichtiger Beitrag, um in einem Land, das mit enormen Herausforderungen ringt, echte Hoffnung zu schenken und nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Hermann Glettler
Bischof der Diözese Innsbruck

Monicas Weg in eine gesicherte Zukunft

WIE IHRE SPENDE JUNGEN MENSCHEN EINKOMMENSQUELLEN SICHERT

Monica Lokong lebt in Panyangara, einem Ort in der abgelegenen Karamoja-Region im Nordosten Ugandas. Drei Viertel der Menschen leben unter der Armutsgrenze. Für Frauen und Mädchen ist das Leben besonders herausfordernd. In dieser abgeschiedenen Gegend können von den Erwachsenen gerade einmal ein Viertel lesen und schreiben, von den Frauen sind es nur 16,4 %. Eine von ihnen war Monica, die nie die Möglichkeit hatte, zur Schule zu gehen.

Vor einigen Jahren entschied Monica sich, einer „Empowermentgruppe“ im Projekt mit den Mill Hill Missionaries beizutreten. In dieser Gruppe entwickeln junge Menschen gemeinsam Wege, um ihre Perspektiven zu verbessern. Eine Handwerksausbildung ist dabei eines der wesentlichen Elemente. Der Austausch über Fortschritte und Rückschläge, Workshops zu verschiedenen Themen und die Gründung von Spargruppen sind weitere.

Monica entschied sich für eine Schneiderinnenausbildung. Als Schneiderin hat sie auch in dieser abgeschiedenen Gegend eine verlässliche Einkommensquelle. Die meisten Kleider werden händisch gefertigt und es gibt immer etwas zu flicken oder auszubessern. Auch Schuluniformen werden von lokalen Schneider:innen genäht. Und nicht nur das: Im Zuge der Ausbildung erlernte die heute 25-Jährige den Umgang mit Buchstaben und Zahlen.

Als eine der ersten, die von dem Projekt profitierte, unterrichtet Monica Lokong heute andere Jugendliche im Kontext des Projekts in der Schneiderei.

Monicas Geschichte zeigt, wie eine Berufsausbildung nachhaltige Perspektiven schaffen und erworbenes Wissen weiterwirken kann – ein Erfolg, der ohne Ihre Spende nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!





Danke!

Ihre großzügigen Spenden konnten zahlreiche Menschen in Bolivien, El Salvador, Tansania und Uganda unterstützen: Emmanuel Kyuhabiro aus dem Dorf Kasimu, Uganda und seine Geschwister können dank eines „Glücksschweins“ die Schule besuchen. Jugendliche wie Veronica Akol und Godfrey Lotyang aus der Karamoja-Region, ebenfalls Uganda, haben durch handwerkliche Ausbildungen als Bäckerin und Schuhmacher neue Perspektiven erhalten. Hilda Delgado, eine Bäuerin aus Huacanapi im trockenen Hochland Boliviens, konnte dank angepasster Anbaumethoden und Wasserspeicher trotz der Dürre ihre Ernte einbringen. All diese Erfolge verdeutlichen, wie

positiv sich Ihre Spende auf das Leben von Menschen auswirkt.

Ihre Unterstützung hat es ermöglicht, Kindern, Jugendlichen und Familien in schwierigen Lebenssituationen eine nachhaltige Grundlage für Bildung, Eigenständigkeit, Ernährungssicherheit und bessere Zukunftschancen zu geben.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Bitte ermöglichen Sie auch weiteren Kindern Schulbildung

Samuel Kayanja ist 13 Jahre alt und lebt mit seinen sieben Geschwistern im Dorf Kalongo in Uganda. Mit sechs Jahren hat er, wie andere Kinder, mit der Schule begonnen. Sein Traum war immer, eines Tages Arzt zu werden. Als er 10 Jahre alt war, mussten seine Eltern ihn aus der Schule nehmen. Das System in Uganda sieht zwar eine kostenlose Grundschule vor, die Kosten für Schulweg, Uniformen, Unterrichtsmaterialien und das tägliche Mittagessen müssen aber selbst getragen werden. Für Samuels Eltern waren diese Kosten nicht mehr finanzierbar und sie haben sich um Aufnahme in das „Glücksschwein-Projekt“ beworben.

Mit einem Glücksschwein kann Samuel die Schule abschließen

Durch Ihre Spende erhalten Familien wie die von Samuel ein Ferkel zur eigenen Aufzucht. Die in Folge geborenen Jungtiere können verkauft und damit die Schulbildung der Kinder finanziert werden. Mit einem Schulabschluss wird die Basis zu elementarer Bildung gelegt.

Bitte unterstützen Sie Samuel und andere Kinder mit Ihrer Spende!

Vernetzung und Inland



Leitungswechsel

Mit Mai 2024 übernahm Marika Eisner die Geschäftsführung von Magdalena Wiesmüller. Auch auf diesem Wege möchten wir Magdalena für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit bei BSIN herzlich danken!



Neue Lateinamerika-Referentin

Veränderungen gab es auch im Lateinamerika-Referat: Bettina Gatt übernahm von Marlene Weiß die Aufgabe als Projektreferentin für Bolivien. Auch die Projekte in El Salvador werden nunmehr von ihr betreut.



Nikolausbesuche

Im Rahmen der traditionellen Nikolausaktion präsentierten der Nikolaus und GF Marika Eisner das zentrale Projekt unserer Adventsammlung einer Vielzahl von Systempartner:innen und Multiplikator:innen. Besucht wurden unter anderem Vertreter:innen aus den Bereichen Medien, Politik, Wirtschaft und Kirche.



Besuch von Father Philip

Von 18. bis 22. November war der Initiator des Hauptprojekts 2024, P. Philip Adede Amek, in Tirol zu Besuch. Das Ausbildungsprojekt in der Karamoja-Region, Uganda, wurde von ihm gemeinsam mit dem bekannten Osttiroler Josefsmissionar P. Leonhard Wiedemayr gegründet.



Konzerte

Den Auftakt der Adventsammlung 2024 stellten zwei Konzerte in Lienz (19.11.) und Schwaz (21.11.) dar. Als MaWieHold! standen die Tiroler Hackbrettistin Maria Ma und der Gitarrist Sebastian Wiesflecker auf der Bühne.



Projektreisen

Eine wichtige Gelegenheit zum Austausch mit den Partnern vor Ort sind die Projektreisen. Im August waren Marika Eisner, Geschäftsführerin, und Sandra Schett, Projektreferentin für Ostafrika, in Tansania und Uganda. Sie haben gemeinsam mit den Partnern das Projektmonitoring besprochen, Begünstigte und Projektteilnehmende besucht und Wissen ausgetauscht.



Vorschau Termine 2025

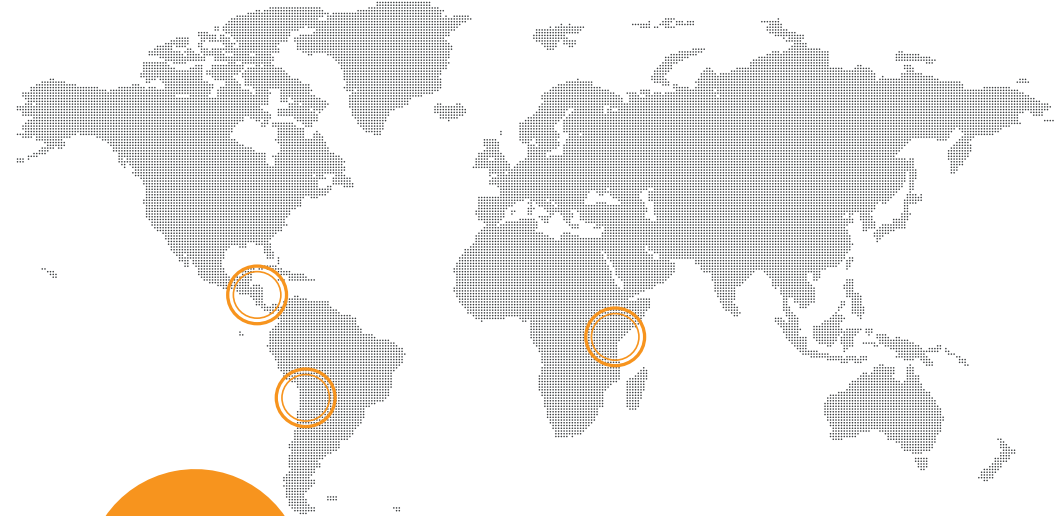
- | | |
|----------------------------|--|
| 9. Mai, 18:30 Uhr | Dinnerclub – Essen aus Tansania mit Gästen aus unserem Projekt zu Frauen und Landrechte
Anmeldung: www.dinnerclub-innsbruck.at |
| 24. Mai | Dankwallfahrt nach Kronburg siehe Seite 2 |
| 26. Nov., 19:30 Uhr | Benefizkonzert MaWieHold! in Schwaz |
| 27. Nov., 19:30 Uhr | Benefizkonzert MaWieHold! in Lienz |



Anmeldung
Newsletter

Newsletter

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Ihre Spende eingesetzt wird und was in den Projektländern geschieht? Mit unserem Newsletter erhalten Sie einmal im Monat Berichte und Videos über die Menschen in unseren Projekten und aktuelle Informationen über El Salvador, Bolivien, Tansania und Uganda. Sie können den Newsletter per E-Mail und per WhatsApp abonnieren. www.bsin.at/newsletter



Mit Ihrer Spende an *Bruder und Schwester in Not* werden Menschen in Bolivien, El Salvador, Tansania und Uganda unterstützt. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen führen wir Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durch. Ziele unserer Projekte sind verbesserte Lebenschancen für benachteiligte Menschen in ländlichen Regionen sowie die Stärkung der Menschenrechte und der Zivilgesellschaft.

Spenden aus Tirol seit 1961

Bruder und Schwester in Not ist eine Stiftung der Diözese Innsbruck.

Die jährliche „Adventsammlung“ mit dem bekannten „Sammelsackerl“ ist eine besonders wichtige finanzielle Basis unserer Arbeit. Darüber hinaus sind Direktspenden von Spender:innen aus Tirol sowie öffentliche und private Drittmittel das finanzielle Fundament unserer Tätigkeit. *Bruder und Schwester in Not* gibt es seit 1961.

Unabhängige Prüfung der Mittelverwendung

Die verantwortungsvolle Verwaltung Ihrer Spende wird von einem externen und unabhängigen Wirtschaftsprüfungsinstitut jährlich kontrolliert. Über die Finanzierung von Projekten entscheidet ein Projektkomitee. Das ist ein Gremium von externen fachlich kompetenten Personen, um Unabhängigkeit und Sachlichkeit bei der Projektauswahl zu garantieren.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

Das Österreichische Spendengütesiegel ist Qualitätszeichen für die widmungsgemäße, wirtschaftliche sowie transparente Verwendung der anvertrauten Spendengelder. Mit Bekanntgabe Ihres Geburtsdatums kann die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende unter der Reg. Nr. SO1302 automatisch bis auf Widerruf veranlasst werden. Tel.: 0512 7270 6853 E-Mail: bsin@dibk.at.

Danke ...

... an unsere Testimonials Alfons Wachter, Maria Ma, Matthias Mayr und Monika Reindl für ihr großes Engagement.

... an alle, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in Technik, Management, Fotografie und vielem mehr die Konzerte in Lienz und Schwaz ermöglicht haben, die haupt- und ehrenamtlichen Teams im Bildungshaus Osttirol und im Museum der Völker Schwaz und last but not least die Möglichkeit, diese Räumlichkeiten kostenfrei zu nutzen.

... an die Strasser Anklöpfler, die schon seit sehr vielen Jahren im Advent für *Bruder und Schwester in Not* sammeln.

... an Jubilar:innen, die anlässlich eines runden Geburtstags für uns gesammelt haben.

... an alle, die im Advent Predigten, Präsentationen oder Ähnliches zu Gunsten der Sammlung gehalten haben.

... für alle Kranzspenden zu Gunsten von *Bruder und Schwester in Not*.

... an Systempartner:innen, Vertreter:innen aus Kirche, Politik und Medien, die uns im Kontext der Nikolausaktion empfangen haben.

... an alle, die ihren Kirchenbeitrag für *Bruder und Schwester in Not* zweckgewidmet haben.

... und natürlich an Sie, die Sie *Bruder und Schwester in Not* schon seit vielen Jahren mit Ihrer Spende unterstützen!

Geförderte Projekte 2024

Im Jahr 2024 förderte *Bruder und Schwester in Not* 25 Projekte mit einer Gesamtsumme von Euro

678.513,93

OSTAFRIKA

251.478,46

TANSANIA

Bukoba:

Nachhaltiger Kaffeeanbau & Aufbau einer lokal getragenen Kaffee-Kooperative
*kofinanziert durch Land Südtirol

50.451,39

7.039,75

Kayunga:

Nachhaltige Anbaumethoden zur Ernährungssouveränität & Klimaschutzmaßnahmen
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung Ausifran Development Agency (ADA)

44.845,96

5.037,25

Rulenge-Ngara:

Stärkung der Gleichstellung von Frauen durch gleiche Landrechte und wirtschaftliche Teilhabe
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA

21.010,46

128.384,81

UGANDA

Gulu:

Gesundheits- und Ernährungssicherung durch saubere Energie - Bau von Biogasanlagen
*kofinanziert durch Diözese Innsbruck

14.684,91

4.536,63

Kiyinda-Mityana:

Soziale und ökonomische Stärkung von Frauen, Menschen mit Behinderung, Waisen und anderen vulnerablen Gruppen
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA

32.812,76

Kotido:

Empowerment von Frauen und Jugendlichen durch Bewusstseinsbildung, Ausbildung und Ernährungssicherung

26.767,14

Masaka:

Kleinbäuerliche Innovation, Ernährungs- und Einkommenssicherheit & Umweltschutz
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA

21.369,38

West Nile:

Sichere Lebensgrundlagen für Geflüchtete aus dem Südsudan
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA

12.928,26

113.099,08

ÜBERGREIFEND TANSANIA / UGANDA

Kayunga, Bukoba, Kiyinda-Mityana, Kotido:

Strategische Stärkung der Partnerorganisationen im Politik-Dialog
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA

1.735,35

Kapazitätsstärkung der Partnerorganisationen durch spezifische Schulungen, Evaluierungen, Studien

4.570,38

Transparency - Prävention von Korruption und Stärkung von Kontrollmechanismen

3.688,84

*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA

9.994,57

LATEINAMERIKA

342.224,90

BOLIVIEN

Oruro/Altiplano:

Stärkung indigener Rechte sowie Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft & Tierhaltung

15.049,75

Sicherung der Lebensgrundlagen kleinbäuerlicher-indigener Familien & Anpassung an den Klimawandel

128.127,65

*finanziert durch Bundesministerium für Klimaschutz

Sacaba:

Einkommenssicherheit für kleinbäuerliche Familien, Gewaltprävention & Stärkung von Frauenrechten

64.241,16

Gewaltberatung und -schutz für Frauen & Gewaltprävention an Schulen *kofinanziert durch Land Tirol	25.720,16
Selbstermächtigung und Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrung *kofinanziert durch Land Tirol	22.690,26
Cochabamba:	
Gewächshäuser der Hoffnung – Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen beim Verbleib in Bildungseinrichtungen	16.191,41
	267.020,39

EL SALVADOR**Cuidad Arce:**

Soziale und wirtschaftliche Stärkung von Frauen *Abwicklung durch horizon3000 mit Kofinanzierung ADA	30.676,04
---	-----------

Morazán:

Resilienz kleinbäuerlicher Familien im Klimawandel *Abwicklung durch horizon3000 mit Kofinanzierung ADA	35.881,65
--	-----------

San Salvador:

Sozialpastorale Ausbildung für zivilgesellschaftliches Engagement & Anwaltschaft *kofinanziert durch Land Tirol	8.696,82
	75.204,51

INLAND (BILDUNG & ANWALTSCHAFT) SOWIE INTERNATIONAL**horizon3000:**

Vernetzung, Abwicklung von Projekten mit der ADA, Wissensmanagement und -austausch zwischen Mitglieds- und Partnerorganisationen	34.810,57
Personaleinsatzprogramm für die Entsendung von Fachkräften in den Globalen Süden	50.000,00



horizont 3000



Überblick der finanziellen Mittel

**MITTELHERKUNFT 2024**

Sammlung in Kirchen/Klöstern und Ordensbeiträge	295.388,71	27,65%
Beiträge von Unternehmen, Schulen, Gruppen	21.612,25	2,02%
Direktspenden (ungewidmet)	448.851,11	42,02%
Direktspenden (gewidmet)	14.680,01	1,36%
Zweckwidmungen Kirchenbeiträge	39.306,57	3,68%
Betriebliche Einnahmen		
Sonstige Subventionen	21.000,00	1,97%
Sonstige Einkünfte, Rückflüsse	43.492,28	4,07%
Restmittel Projektförderung	20.572,92	1,93%
Summe der Eigeneträge	904.803,85	
Öffentliche Mittel BMK	65.000,00	6,08%
Öffentliche Mittel – Land Tirol und Land Südtirol	85.623,08	8,02%
Auflösung Projektrücklage	12.783,78	1,20%
Summe der Gesamterträge	1.068.210,71	100,00%

MITTELVERWENDUNG 2024

Ausgaben für statutarisch festgelegte Zwecke:		81,84%
Projektförderung (Eigenmittel)	678.513,93	63,52%
Projektbegleitung	164.746,92	15,42%
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	30.993,22	2,90%
Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltung:		18,16%
Spendenwerbung	129.435,18	12,12%
Verwaltungsaufwand	64.521,46	6,04%
Summe Aufwendungen	1.068.210,71	100,00%

Jahresbericht für Spenderinnen und Freundinnen von Bruder und Schwester in Not.

IMPRESSUM: Spendezeitung für Spenderinnen und Freundinnen von Bruder und Schwester in Not, Jahrgang 1 (1). Medieninhaber und Herausgeber: Diözese Stiftung Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck, Anschrift und Verlagsort: Heiligeisstraße 16/I, 6020 Innsbruck, Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400 | Redaktion: Mariika Eisner, MA, Mag. Sarah Schuller-Kanzian, bsin@diok.at Copyright Fotos: Wenn nicht anders angegeben © BSIN, S. 2 (c) Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul in Zams, S. 3 (c) Diözese Innsbruck/Alchmer; S. 5 (c) BSIN/A. Kayondo; S. 6 (c) CIPCA, Caritas Mityana/ Sendege; S. 7 (c) Caritas Mityana/ Sendege; S. 8 (c) R. Mabela; F. Oss; S. 9 (c) G. Beiger; R. Mabela, Bruder und Schwester in Not hat den Code of Conduct zum Umgang mit Bildern und Botschaften unterschrieben (Details dazu auf www.globaleverantwortung.at). Bitte senden Sie Ihr Feedback an bsin@diok.at. Hersteller: Druckerei Pichler GesmbH, Olympstraße 3, 6430 Örtzal Bahnhof. Offenlegung §25 Mediengesetz www.bsin.at. Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie auf <https://www.bsin.at/datenschutz/> Informationspflicht im Rahmen des Spendengesetzes: Verantwortliche für Spendenwerbung und Verwendung der Spenden: Mariika Eisner, MA.

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT



DIÖZESE
INNSBRUCK

*Ihre
Spende
bewirkt
Gutes!*



Raiffeisen 

Mit freundlicher Unterstützung der
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

IHRE SPENDE IST
**STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. 501302



www.bsin.at

